



Augsburg

FASZINATION ORIENT

Eine orientalische Tanzreise für Menschen mit geistiger Behinderung

VON STEPHANIE JAKUBOWSKI

Der Verein „Weitblick e. V. - Reisen und Bildung für und mit Menschen mit geistiger Behinderung“ bot im Mai 2002 mit einer viertägigen Tanzreise nach Tegernbach ein bisher einmaliges Projekt im Raum Augsburg an. Bettina Winkelmeier, Gründerin des Vereins Weitblick e.V., und Kalila (Martina Grunow-Dorosti), Lehrerin für Orientalischen Tanz, organisierten für insgesamt elf Teilnehmer diese Reise weg vom Alltag, um das intensive Erleben des Themas „Orient“, insbesondere des Orientalischen Tanzes, zu ermöglichen.

Faszination Orient - ein Widerspruch in sich: Zum einen die verklärte und romantische Vorstellung vom Morgenlands, zum anderen eine wenig bekannte Kultur, die mit einigen Berührungspunkten und Vorurteilen zu kämpfen hat. Durch eine Annäherung an Geschichte, Gebräuche und Sitten entdecken die Teilnehmer Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kulturen und lernen sie kennen und schätzen. Die Selbsterfahrung mit der fremden Kultur bringt sie dazu, ihre eigene Kultur wahrzunehmen und sich über festgelegte, vielleicht sogar

selbstverständliche Werte, klar zu werden. Der ganzheitliche Ansatz dieses Projekts verbindet Tanz und Information miteinander und ermöglicht eine detaillierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Orient“.

Dies gelang mit einem vielseitigen Rahmenprogramm, das jeden der Beteiligten intensiv ansprach. Dazu gehörte das Dekorieren des Tanzraumes mit farbenfrohen Stoffen, das Aussuchen des passenden Duftes und die Gestaltung von orientalischen Stirnbändern und Windlichtern genauso, wie eine Phantasiereise in den Orient und ein Märchenabend in der gemütlichen Sitzcke. Auch das typische Essen durfte nicht fehlen und aus diesem Grund verwöhnte Bettina Winkelmeier (gelernte Hauswirtschafterin), die Gruppe mit orientalischen Köstlichkeiten, deren fremder Duft Tag für Tag das ganze Haus durchzog. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten große Neugierde, die völlig unbekanntem Gerichte auszuprobieren.



Der Schwerpunkt der Reise stellte der Orientalische Tanz mit Kalila dar. Bei der Arbeit in kleine Gruppen eingeteilt, die intensiveres Erlernen und mehr individuellen Kontakt mit den Beteiligten erlauben, zeigte und korrigierte Kalila vielfältige orientalische Tanzbewegungen. Sie informierte auch über den geschichtlichen Ursprung des Tanzes und seine Hintergründe. Die Musik und Bewegungen sprechen die Teilnehmer durch ihre Ursprünglichkeit besonders an und zeigen eine harmonisierende und lösende Wirkung auf Körper und Psyche. Durch die große Begeisterung

und Freude, die der Tanz bei den Teilnehmern hervorruft, eröffnen sich dem Einzelnen völlig neue Ausdrucksmöglichkeiten, die besonders für Menschen mit geistiger Behinderung weit umfangreicher sind, als auf einer rein verbalen Ebene. Unbefangenheit, aus sich herausgehen und das Freiwerden von Emotionen in einem unbekanntem Maße, überraschte alle Beteiligten.

Am Abschlußabend wurde ein richtiges Fest organisiert, wo die Teilnehmer mit neuem Selbstbewußtsein, neuer Selbstsicherheit und sichtlichem Spaß eine kleine, in den Tanzstunden gelernte Choreographie tanzten und zu Shakira einen Tüchertanz improvisierten.

Motiviert durch eine kurze Tanzdarbietung seitens Kalila und ihrer Schülerin Stephanie zeigte jeder mit einer selbstverständlichen Offenheit einen Solotanz zu einer selbst ausgesuchten Musik. Dies ermöglichte es, die eigenen Gefühle zu verkörpern und seiner Phantasie freien Lauf zu lassen. Die Faszination und der Beifall der Anderen brachte jedem der Beteiligten Freude und einen gewissen Stolz auf die eigenen Fortschritte und das eigene Können. Durch das Erlernen der einzelnen Tanzbewegungen in kleinen Schritten und ohne jeglichen Leistungsdruck, behält jeder Teilnehmer den täglichen Tanzunterricht in guter Erinnerung und sieht mit leuchtenden Augen und ohne Spuren von Frustration darauf zurück.

Auf Grund dieser positiven Resonanz werden weitere Workshops und Übungsabende stattfinden, die dazu dienen, das Thema „Orient“ weiterhin in seiner Ganzheitlichkeit zu erleben. Außerdem werden die bisher gelernten Tanzbewegungen vertieft und neue Kombinationen erlernt.

Ein übergeordnetes Ziel dieses Projekts stellt die Öffentlichkeitsarbeit und Integration von Menschen mit geistiger Behinderung dar. Im Oktober 2002 besuchten wir in Fischach das ORIENT-MAGAZIN-Festival, wo die Teilnehmer in Kontakt mit anderen Tänzerinnen und Tanzbegeisterten kamen. Wichtig war hier auch das Erleben des Messeangebotes, das Zusehen bei Tanzvorführungen und natürlich auch der eigene Auftritt im Messe-Showprogramm, zu dem das Publikum begeistert applaudierte.

Für dieses Jahr sind zwei Tanzreisen innerhalb Deutschlands geplant, deren Termine schon feststehen. In Planung befindet sich auch schon eine Reise in den Orient, die in zwei Jahren Premiere haben soll, um den „Orient im Orient“ hautnah und ohne Einschränkungen erleben zu können und den Austausch und die Verständigung zwischen den Kulturen zu fördern.

Dank

Wir bedanken uns bei Gisela Stefan und Stephanie Jakobowski für tatkräftige Hilfe und vollsten Einsatz bei der Durchführung unseres Projektes. Vielen Dank auch für die finanzielle Unterstützung, die uns durch die Stadt Augsburg und die Globana- Stiftung gewährt wird.

Bettina Winkelmeier und Kalila (Martina Grunow-Dorosti)



Orientalischer Tanz - Folklore und Hof tänze

Von Susi Meister

Im Selbstverlag ORIENTAL DANCE ART ist nun das 2. Praxisheft von Havva – Eva Marklowski erschienen, bei dem auch Layali V. Römer und Sayed el Joker mitgearbeitet haben. Es hat die orientalischen Folklore- und Hof tänze zum Thema und gibt einen in dieser gesammelten Form bisher noch nicht vorhandenen Überblick.

Zum Inhalt:

Die kultur- und tanzgeschichtliche Reise führt uns von Spanien - „Al Andalus“ (wie die Araber das von ihnen eroberte Land nannten) - über Marokko, Algerien und Tunesien nach Ägypten, dem natürlich das umfassendste Kapitel gewidmet ist. Weiter geht es in die Türkei und über die Golfregion bis ins Innere des Iran und schließlich nach Usbekistan. Die einzelnen Kapitel sind sehr übersichtlich gestaltet. Von den meisten Ländern gibt uns Havva zunächst einen äußerst interessanten und anschaulich geschriebenen Überblick der Kultur- und Tanzgeschichte (zum Teil mit einer Tanz-Landkarte).

Danach werden die wichtigsten Hauptgruppen der Tänze beschrieben. Wir erfahren, welche Musik, Rhythmen und Instrumente für den jeweiligen Tanz üblich sind. Die landessprachlichen Bezeichnungen werden durchgehend übersetzt und erklärt. Die nächsten beiden Abschnitte widmen sich den „Basisbewegungen/Schritten/Arm- und Handbewegungen“ und „Ausdruck und Mimik“. Für jeden(n) Tänzer(in) sehr wichtig dürfte die nun folgende ausführliche Beschreibung der Kostüme sein. Abschließend wird der Tanz in seinen sozialen Kontext eingeordnet und auf choreographische Eigenschaften und Besonderheiten hin untersucht.

Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen beleben die einzelnen Kapitel, zum Teil Zeichnungen und historische Photos, meist jedoch zeitgenössische Darstellungen. In der Mitte der Broschüre befindet sich außerdem ein achtseitiger Farbteil, dem noch viele zusätzliche Photos in der Reihenfolge der Kapitel die Ausführungen veranschaulichen; die Bildqualität ist ausgesprochen gut.

Fazit

Dieses Praxisheft ist weit mehr als eine Unterrichtshilfe für Tänzer(innen) und Tanzlehrer(innen). Es ist eine sorgfältig recherchierte, unterhaltsam und flüssig zu lesende Beschreibung der Tanzkultur der orientalischen Länder. Durch seine klare Gliederung kann es außerdem als Nachschlagewerk für vielerlei Informationen dienen.

Ich persönlich finde, daß die Heftform der ungeheueren Arbeit, die ohne Zweifel notwendig war, um eine solche Fülle von Fakten zusammenzutragen und auszuwerten, nicht ganz gerecht wird. Aber ob Heft oder Buch – ich kann jedem, der sich für den Orient interessiert, nur empfehlen, sich von Havva mit auf die Reise nehmen zu lassen.

Havva – Eva Marklowski und Sayed El Joker: „Orientalischer Tanz – Folklore und Hof tänze“, Mitarbeit: Layali V. Römer, ISBN: 3-9808765-1-9, 80 Seiten im DIN A 4 Format, über 130 Fotos, davon 42 in Farbe, 18,- Euro zuzügl Versand Bezug über

Havva, Karlstraße 56, 89073 Ulm, Tel.: 0731 / 153 79 70, havva@havva.de